

Und wenn wir sie mal
bauen,

unsere ideale Stadt?

Die massvolle Stadt

Die produktive Stadt

Die Stadt der geringen
entfernungen

Die entwicklungsfähige Stadt

Die gemeinsame Stadt

Die wohlthuende Stadt

Um sich anzumelden, gehen Sie bitte auf die
Seite:

www.ville-en-tete.ch/projets/ideale-stadt

Wenn Sie Fragen haben, können Sie diese an
folgende Adresse senden:

cite-ideale@ville-en-tete.ch

Und wenn wir sie mal bauen,

unsere ideale Stadt?



Ein kollektives Projekt, das den Klassen der 5H bis 8H im Kanton Freiburg die Möglichkeit bietet, aktiv an der Erneuerung der Vorstellungsbilder unserer Städte mitzuwirken.

Die SchülerInnen erforschen mithilfe eines umfangreichen Aktivitätskatalogs die Themen nachhaltige Entwicklung, gebaute Umwelt und die verschiedenen Lebensgewohnheiten unserer Gesellschaft, um gemeinsam ihre ideale Stadt zu entwerfen.



Um gemeinsam ihre ideale Stadt zu entwerfen, überlegen sich die Kinder, wo und wie sie in Zukunft leben möchten. Mit einem Lehrmittel für Lehrpersonen führen die Klassen Aktivitäten durch, um das Thema Nachhaltigkeit in der gebauten Umwelt und im öffentlichen Raum zu vermitteln. Das Projekt endet in Form von Quartiermodellen, die von den Schülerinnen und Schülern erstellt werden. Die einzelnen Quartiere ergeben zusammen ein neues Gebiet, das in einer grossen Ausstellung präsentiert wird.

Das Projekt bietet den Schülerinnen und Schülern die Gelegenheit, transversale Kompetenzen zu entwickeln, um sich als aktive, kreative und verantwortungsbewusste Bürgerinnen und Bürger zu verstehen. Die Aktivitäten sind auf der Grundlage der Ziele des PER bzw. des Lehrplan21 konzipiert und ermöglichen es, verschiedene Fächer miteinander zu verbinden, indem sie gesellschaftliche, ökologische, wirtschaftliche oder zivilgesellschaftliche Herausforderungen thematisieren. Um mehr über die behandelten Ziele zu erfahren, steht auf dieser Seite ein Dokument zur Verfügung.



Illustration von tomas.studio <https://www.tomas.studio>

Projektphasen



Bis zum 11. September 2026: Anmeldungen.

Das Projekt ist für Klassen aus dem Kanton Freiburg von 5H bis 8H bestimmt. Die Anzahl der Plätze ist auf 12 Klassen beschränkt. Um die Umsetzung eines kollektiven und klassenübergreifenden Projekts zu fördern, werden Schulen bevorzugt, in denen mehrere Lehrpersonen angemeldet sind.

November 2026: Projektstart

Am 3. November 2025 ist ein Informationsabend geplant, der vom Verein Ville en tête geleitet wird. Jede Lehrperson wird ein Handbuch erhalten, das sie durch das gesamte Projekt bis zur Erstellung der Modelle begleitet.

November 2026 - Mai 2027: Aktivitäten im Klassenzimmer

Die Lehrerinnen und Lehrer führen die im Handbuch vorgeschlagenen Aktivitäten im Unterricht frei durch und werden von Ville en tête aus der Ferne betreut.

Mai 2027: Festtag

Zum Abschluss des Projekts werden die Modelle der Klassen zusammengefügt und ausgestellt. Der Tag gibt Anlass, die Wahrnehmungen der Kinder untereinander und mit denen der eingeladenen Fachpersonen, die den Kanton Freiburg weiterentwickeln, zu vergleichen. Damit dieser Tag zu einem festlichen Ereignis wird, wird den Schülerinnen und Schülern eine besonderes Atelier angeboten.

Ein Projekt der Kantonalen Strategie für Nachhaltige Entwicklung

und unterstützt durch
Direktion für Raumentwicklung, Infrastruktur, Mobilität und Umwelt (RIMU)
Direktion für Gesundheit und Soziales (GSD)
Amt für den französischsprachigen obligatorischen Unterricht (SEnOF)
Amt für den deutschsprachigen obligatorischen Unterricht (DOA)

Verein Ville en tête

Das Ziel des Vereins Ville en tête ist es, das Bewusstsein für die verschiedenen Themen zu schärfen, die durch die von uns bewohnten Räume entstehen und ihre Attraktivität zu erhöhen. So wie man lesen, schreiben oder zählen lernt, hat sich Ville en tête vorgenommen, jedem und jeder das Handwerkszeug an die Hand zu geben, sich aktiv und aufgeklärt an öffentlichen Debatten über alle Aspekte des Raums, in dem wir leben, zu beteiligen.

Themen

Die folgenden Themen ermöglichen es den Schülern, eine Reihe von Fragen im Zusammenhang mit unserer Lebensumwelt zu behandeln:

Die gemeinsame Stadt ist für die gesamte Bevölkerung attraktiv. Sie ist sinnvoll gestaltet und knüpft Verbindungen zwischen den Bewohnern, zwischen bestehenden und zukünftigen Aktivitäten und Gebäuden.



Die wohltuende Stadt bietet uns ein angenehmes Umfeld und fördert die körperliche Betätigung und den Bezug zur Natur. Sie fördert die psychische Gesundheit und das Wohlbefinden.



Die massvolle Stadt, ermöglicht den Bewohnern einen einfachen und damit nachhaltigeren Lebensstil zu führen und die Nutzung von Ressourcen zu begrenzen.



Die produktive Stadt, Leerschlag integriert die Produktion, anstatt sie zu verdrängen, und verringert so die zu überwindenden Entfernungen. Sie fördert Produktionsweisen, die die Lebensqualität der Bewohner erhalten.



Die Stadt der geringen Entfernungen, fördert die sanfte Mobilität, indem sie sichere und angenehme Wege schafft. Sie bietet nahegelegene und gut erreichbare Dienstleistungen und Einrichtungen, um die Fahrten zu verkürzen.



Die entwicklungsfähige Stadt, besitzt die Fähigkeit, sich anzupassen und weiterzuentwickeln, um den grossen Herausforderungen des Klimawandels, der Erhaltung der biologischen Vielfalt und des sozialen Wandels zu begegnen.

